

Neues Buch über Wiking:

Wiking-Autoträume

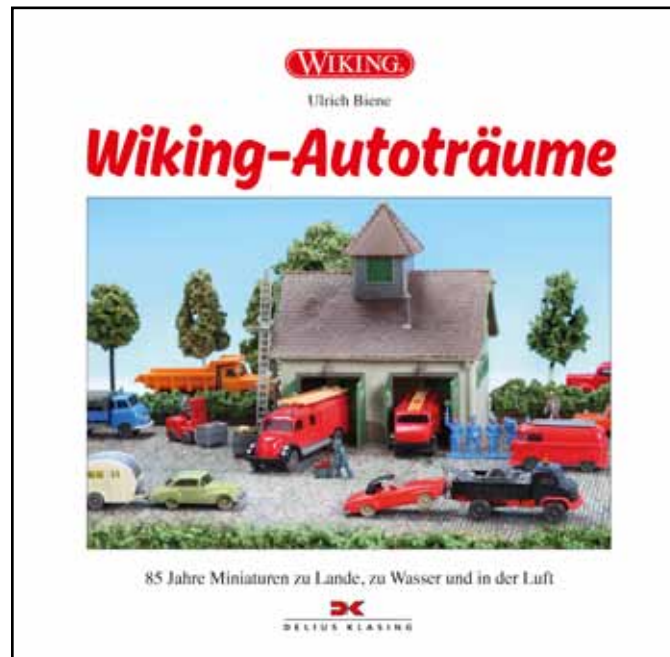
Seit 85 Jahren gibt es die Wiking-Miniaturen aus den Händen von Friedrich Peltzer.

Das neue Wiking-Buch erzählt die Geschichte der Modelle und ihrer Macher und beginnt somit bei den Tierbüchern von Friedrich Peltzer. In dem Buch wird die Geschichte von Peltzer, sein Lebensweg und seine Ideen und die seiner Modelle erzählt. Seine Leidenschaft waren die Schiffe und so verwundert es nicht, dass er als erstes Schiffe miniaturisierte. Er bediente sich dabei des Maßstabes 1:1250, es folgten die Flugzeuge in 1:200 und die ersten Verkehrsmodelle in den Maßstäben 1:100/90; 1:40 und 1:87.

Friedrich Peltzer und sein legendärer Modellbaumeister Alfred Kedzierski brachten nach der Währungsreform 1948 ein modellbauerisches Gesamtwerk auf den Weg, das bis heute pulsiert und Menschen begeistert.



Das WIKING-Gesamtwerk bedeutet in der deutschen Spielzeug- und Modellgeschichte des letzten Jahrhunderts eine beispiellose Entwicklung, die den Mythos von Marke und Miniaturen prägt und einmalig macht. Jedes Jahrzehnt bringt zahlreiche Veränderungen und Weichenstellungen hervor.



Das neue Buch unterscheidet sich von den Vorgängerbüchern, da es das Lebenswerk von Friedrich Peltzer und denen, die es nach seinem Tod weiterführten, beschreibt.

Aber auch die Fertigung von der Idee über die Gestaltung, die Formen und bis zum fertigen Modell werden aufgezeigt. Dabei kommt auch die Würdigung seiner Konstrukteure und Mitarbeiter nicht zu kurz. Ebenso wird die Problematik der Hausmontage aufge-

zeigt, denn immer wieder tauchten besondere Modellzusammenstellungen, Einzelteile und kuriose Varianten auf.

Viel spannender sind jedoch die Geschichten, die von Kunden, Sammlern und Freunden des Hauses „Wiking“ erzählt wurden. Viele dieser Geschichten werden in diesem Buch zum ersten Mal veröffentlicht, was das Besondere an diesem sechsten Buch ausmacht. Ein weiterer Leckerbissen sind die zahlreichen Dokumente aus Privatbesitz, aber auch aus dem WIKING-Archiv. Fotos, die Aufschluss über so manches Geheimnis, zumindest für viele Wiking-Sammler und -Kenner geben.

Aber auch die Freunde des Kartonmodellbaues kommen in dem Buch auf ihre Kosten, denn der nieder-





ländische Lebensmittelhändler De Gruyter brachte in den 1960er-Jahren Kartonhauser und Wiking-Modelle zusammen. Unter dem Begriff „Minidam“ entstand in eine ganze Stadt in 1:100, was das Spielen mit Wikingmodellen belebte.

Doch auch in der Werbung, auf Eisenbahnanlagen und im Architekturmodellbau tauchten Wikingautomodelle und Figuren auf.

Wikingautos fand man auch bei der Verkehrserziehung und der Umstellung des Straßenverkehrs von Links- auf Rechtsverkehr in Schweden. So wurde Wiking schon schnell zum „Volksgut“.

All dieses war und ist Wiking und noch viel mehr.

Der Autor dieses Buches hat 600 Abbildungen auf 168 Seiten und viele Geschichten zusammengestellt. Ein schönes Buch für schöne Stunden zum Träumen.

Wiking-Autoträume

Verlag: Delius-Klasing

Autor: Ulrich Biene

Fotos: über 600 Farb- und S/w-Fotos sowie wertvolle Reprints

Seiten: 168

Format: 28,5 x 26,5 cm

Umschlag: leinengebunden mit Schutzumschlag

ISBN 978-3667-10998-9



Text: Horst-Dieter Scholz, Fotos: Wiking-Modellbau GmbH & Co. KG